

Bezugs-Preis

Im Jahr von Ostern 3,50 M. ...

Stells-Plätzen: Hauptredaktion, Druckerei, ...

Halle'sche Zeitung.

Anzeige-Gebühren

Die im hiesigen Blatt-Verlag ...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition

Halle a. S., Mittwoch 22. September 1897.

Berliner Bureau

Zum Abonnement auf das IV. Quartal

Halle'schen Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

ladet der unterzeichnete Verlag hierdurch ein. Die „Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“ (Postzeitungs-Nummer 3099) erscheint wöchentlich 12 mal ...

Getreide-Preisnotierungen

über wöchentlich gegebene Preise in der Provinz Sachsen sowohl wie im Reich, so daß unsere Leser jederzeit über die Marktsituation ...

Wilhelm Jensen, Novelle „Der Nachbar“.

Hider Haggard, Roman „Das Herz der Welt“.

Reinhold Ortman, Roman „Fremde Welten“.

Jean Rameau, Roman „Die Hofe von Granada“.

Die „Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“ ist eine der vornehmsten und ältesten Tageszeitungen der Provinz Sachsen und wohl die

billigste aller Zeitungen der besseren Stände. Die „Halle'sche Zeitung“ besitzt das kaufkräftigste Publikum in Stadt und Land und ist daher für alle Anzeigen von durchschlagendem Erfolg.

Bestellungen auf die „Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“, für das Quartal Oktober-Dezember können sämtliche Postanstalten zum Preise von 3 Mark für Halle a. S. und Giebichenstein bei Expedition (Poststraße 37) zum Preise von 3,50 Mark bei täglich zweimaliger Zustellung entgegen.

Verlag der „Halle'schen Zeitung“ Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Konservativ.

Die konservative Partei ist gegenwärtig der Gegenstand der Fäulnis- und des Kopfbrechens zahlreicher Kreise. Von allen Seiten kommen herrliche Rathschläge zur „Hebung“ der Partei und aufwendige Interpretationen der Bezeichnung „Konservativ“.

Den Grundlag Quarta non movere möchten aber andere „Freunde“ der konservativen Partei umgekehrt sehen. Herrn Naumanns Beifall würde dieselbe zum Beispiel nur dann gewinnen, wenn sie alles Verstehende in sich brächte.

Während so Herr Naumann auf der Grundlage völlig verkehrter Anschauungen den konservativen Freund theils zu belehren, theils zu bekämpfen sich bemüht, erhebt der amoch benannte Theil seiner Anhänger ...

national-sozialen Bewegung nicht in der Bekämpfung der konservativen oder sonst einer national geminten Partei, sondern in der Bekämpfung der Sozialdemokratie erblickt, daß der Vertretertag ...

Man wird, bevor man sich über den Werth dieses Antrages auszusprechen vermag, abwarten müssen, welche Aufnahme er in Erfurt finden und wie Herr Naumann sich dazu verhalten wird.

Deutsches Reich.

\* Guten Bemeinen nach wird der konservativ Parteitag am 29. und 30. Januar stattfinden. Die Vorbereitungen wird Herr Naumann übernehmen, den Vorsitz Freiherr von Mantuffel führen.

\* Die Verbrüderungskette ist nach Beendigung der Mandatvergleiche aufgelöst worden.

\* Zur Durchführung des Böttchergesetzes. Die Landwirtschaftskammer der Provinz Brandenburg nahm in ihrer gestrigen Sitzung eine Resolution an, worin sie ihr Bedauern darüber ausdrückt, daß das Verbrüderungsgesetz nicht korrekt durchgeführt worden sei.

\* Der Justizminister hat folgende allgemeine Verfügung am 10. September, betreffend die Vergütung des Mietzinses an vertheilte Beamte, erlassen:

Nach den für alle Staatsdienstleistungen geltenden Grundregeln soll in Fällen, in denen vertheilte Beamte ausgearbeitete Wohnung haben, die von ihnen gezahlte Miete aber nicht bis für Wohnung, sondern auch für einen Garten verbanden, nicht besonders veranschlagten Garten oder Acker entrichtet wird, der Mietzinswert des Gartens oder Ackers abgezogen und an dem resultirenden Mietzinsbetrag abgezogen werden.

\* Das Reichsamt des Innern hat mittels Rundschreibens vom 23. August eine im Kaiserlichen Gesundheitsamt ausgearbeitete Anweisung zur Prüfung von Margarine und Margarinerfäule auf den vorgeschriebenen Gehalt an Sesamöl dem mit der Kontrolle beauftragten Behörden zugehen lassen.

\* Die „Hamb. Nachr.“ erörtern das Thema „Sozialdemokratie und Landtagswahlen“ und meinen, daß man angesichts der Gegenfälle in der Partei betreffs dieser Frage auf die Auseinandersetzungen auf dem Parteitag gespart sein dürfte.

\* Ein sozialdemokratisches Privatloft ohne Gleichen bereitet sich seit einigen Tagen in Berlin vor. Es wird darüber geschrieben:

Ein vom Baure gebrachener Ausbaubau bedeckt die Berliner Eisenbahnlinie. Er stellt sich nach den über seine Ursache bekannt gewordenen Umständen als eine durch keinen Schalter innere Verdrängung verursachte Sturzgefährdung der Arbeiter dar.

Die Arbeiter verzeichnen nimmer auf die Aus-  
führung der Arbeit und theilen den Mist hochern eine andere  
Beschäftigung zu. Und da können sich kommunistische Arbeiter die  
Zurechtigkeit heraus, von dem Betriebsleiter die Ausführung der  
Arbeit geplanter Arbeit und nach dem zu erhöhen Löhnen zu  
fordern, mit der Drohung, im Weigerungsfalle gemeinsam die  
Arbeit einzustellen. Scherbenländer gegen die Arbeiter dieses  
Artikels nicht nach, so erfolgt der Ausstieg in den Vorhöfen  
Werken und was der Sache die Krone aufsetzt, auch die Arbeiter  
einer anderen Fabrik, die sich zur Ausführung der Vorhöfen  
Arbeiten erboten hatten, legten die Arbeit nieder, und es ist zu  
beachten, daß alle Berliner Metallarbeiter diesem Beispiel folgen,  
da die Vorhöfen Werte schon leichten Erfolg für die streikenden  
Arbeiter haben.

Die große Befestigung dieser Thatsache überantwortet das  
Verhalten der Arbeiter einem vernünftigen Verdikt. Es  
erinnert an das übermäßige Auftreten der Hamburger Hafen-  
arbeiter, die zu den beseligtesten Arbeitern Deutschlands ge-  
hört und trotzdem eine Wachtprobe mit den Arbeitgebern  
unternahm; aber es übertrifft den Frevel der Hamburger  
bei Weitem. Es ist schledt und recht ein Akt der Ver-  
gewaltigung, unternommen allein zu dem Zweck,  
die Arbeitgeber bedingungslos von ihrem  
Arbeiter zu unterwerfen. Mühseligkeit von diesem  
Interdikt sind nicht nur die berufsmäßigen Führer des inneren  
Friedens, sondern auch jene unheilvollen Kräfte,  
welche in einer falsch verstandenen Humanität fort-  
während die Gleichberechtigung der Arbeitnehmern  
mit den Arbeitgebern verlangen. Was die Arbeiter  
unter Gleichberechtigung verstehen, tritt hier in lapidaren Zügen  
zu Tage. Wo sie glauben die Macht zu haben, widrigen sie  
die Freiheit zur Willkür herab, ihnen sie eine bespöttliche Unter-  
drückung des anderen Theils. Mit Recht bemerkt die „Post“  
zu dem Ausgange in der Berliner Metallindustrie:

Die Arbeiter werden wissen, wie sie viele Herausforderung  
zu beantworten haben. Das Beispiel der mannhafte Arbeiter in  
Hamburg weist ihnen die Wege. Hier wäre jedes Pathos mit  
den Arbeitern ein Verbrechen an der ganzen deutschen  
Produktion. Es giebt es nur eine Alternative: biegen  
oder brechen. Das moralische Gewicht des aufzunehmenden  
Urtheils aller öffentlichen Kreise liegt auf ihrer Seite. Sie  
sämten einen guten Kampf, wenn sie ausdauern bis zur be-  
dingungslosen Nachgiebigkeit des herausfordernden Theils und  
wenn sie von jeder weiteren Beschäftigung der schuldigen Elemente  
absehen.

\* Aus einem Privatbriefe des Gouverneurs von Ostafrika,  
Generalmajors Fieber, geht hervor, daß das von ihm befehligte  
Scheinland von Urdie, das südlich des Buschlandes liegt  
und sich 1000 Meilen über den Meeresspiegel erstreckt, was Klima  
und Bodenbeschaffenheit anlangt, für europäische Ansiedler  
wie geschaffen ist. Im dem Briefe heißt es:  
„Es ist ein prächtigtes Berg, Wald- und Weizenland mit ge-  
nügend viel Wasser. Der Bauer kann hier leicht arbeiten, alle  
europäischen Produkte haben, zwei Ernten Kartoffeln haben und  
brillantes Vieh halten.“

Nach Ansicht des Gouverneurs müßte deutsche Ansiedler  
in diesem Gebirge eine treffliche Gelegenheit finden, wenn ihnen  
nur die nöthigen Mittel, sich dort anzusiedeln, zur Verfügung  
gestellt werden.

### Parlamentarisches.

Nach die Reichstags- und Abgeordnetensachen in d. Reichstags-  
historischen Abtheilung des Reichstags. Die Stelle des  
vormaligen Grafen von Soltau sind von der konservativen Partei  
Güterberger und Mittelmeier a. D. Lassen auf Siegen bei Lüden-  
burg, der sozialdemokratischen Partei von Wenzel auf  
Wahlbagen und von sozialdemokratischer Seite der Soldat Paul  
Friedrich, Kandidat für den kürzlich aufgestellten Vorschlag.  
Die Mittelmeier einen eigenen Kandidaten aufgestellt haben, ist ein  
Vorgehen, das einfach unangenehm ist.

### Griechenland.

Die internationale Kommission,  
welche mit der Kontrolle der griechischen Finanzen be-  
auftragt worden wird, dürfte nach den neuesten Nachrichten  
gegründet werden, welche durch einen besondern Finanzkomitee  
betreffend der Griechenland untersucht werden. Von englischer Seite  
wurde der Vorschlag gemacht worden, daß die Kommission nur durch  
Beauftragte der drei an der griechischen Staatsbank gemeint be-  
stehenden Staaten Deutschland, Frankreich und England gebildet  
werden sollte. Bezüglich von deutschem, wohl hauptsächlich deshalb  
Griechenland erwidern, weil in diesem Falle sehr leicht der  
deutsche Vertreter überstimmt werden könnte. — Inzwischen ver-  
ständlich die Verhältnisse auf der Insel Kreta fortgesetzt. In  
Folge der ständigen Konflikte zwischen Dikrakis und den Admi-  
ralen hat letzterer den Sultan um seine Abberufung ersucht, da er  
angenehm der Absicht der Abberufung ist. Der Sultan das Ansehen der  
christlichen Bevölkerung nicht zu schätzen vermöge.

### England.

Rom nordindischen Aufstand.  
Wenn man den Nachrichten der Londoner Times Glauben  
schenken darf, ist es dem General Jefferys endlich gelungen,  
eine Niederlage in den Kämpfen mit den Aufständischen wieder gut  
zu machen. Nach einer Niederlage des genannten Generals aus Simla  
soll General Jefferys die Maßnahmen schwer getroffen haben, die jetzt  
um Ende nicht; weiterer Widerstand wurde nicht verübt.  
Andere Brigaden werden zusammengezogen und rücken sich zum  
Vormarsch gegen die Mohmands.

### Mittelamerika.

#### Revolution.

Ueber die Ursachen des in der zentralamerikanischen Republik  
Guatemala ausgebrochenen Bürgerkrieges wird folgendes mitgeteilt:  
Zur Ausübung der Amtsgeschäfte war seit vier Monaten  
Friede im Lande hatte der gewählte Präsident Barras,  
dessen Amtsperiode im September d. J. auslaufen sollte,  
durch einen Staatsstreich das Parlament aufgelöst, die ihm  
nicht ergebende Minister abgesetzt und seine eigene Ministerialliste  
als auf unbestimmte Zeit fortgesetzt erklärt. Er wollte damit  
hauptsächlich das Verbot der Auswanderung, welches die  
Verhinderung der schon mehrfach begangenen Verbindungen der  
besagten Vereinigung der fünf kleinen mittelamerikanischen  
Republiken Guatemala, Honduras, El Salvador, Nicaragua  
und El Salvador wieder aufgenommen werden. Barras,  
der, ähnlich wie Porfirio Diaz in Mexiko, die Zeitung Guatemalas  
in der Hand behalten möchte, ist bereitwillig zu einem  
gegner dieses Vereinigungsplanes, der jedoch selbst der  
Vereinigten Staaten selbst unterstützt wird. Nach dem  
Staatsstreich im Mai flüchteten nur die Führer der Gegen-  
partei in die benachbarten Staaten, was sie mit nordamerikanischer  
Unterstützung ein Meer antrieben. Mit diesem Einmarsch in  
Guatemala eingefallen und haben bereits den weitaus größten Teil des  
Staates besetzt. In der Hauptstadt ist inzwischen eine heftige  
Kämpfe ausgebrochen, welche im Laufe weniger Tage sechs  
große Gefechtsfelder und zahlreiche Häuser zum Opfer ge-  
fallen sind. Ein neues Verbot der Auswanderung, welches den  
Präsidenten ausgeübt; doch gelang durch den Versuch, während  
die Verschwoeren Barras' Bruder und dessen Frau tödteten.“

### Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Reichstag unserer Ostdeutschen Reichstagen ist mit bewillter Gegen-  
wart.

§ 20. 21. Sept. (Weichenfeld). Der Reichstag ist mit bewillter Gegen-  
wart.

§ 20. 21. Sept. (Weichenfeld). Der Reichstag ist mit bewillter Gegen-  
wart.

§ 20. 21. Sept. (Weichenfeld). Der Reichstag ist mit bewillter Gegen-  
wart.

§ 20. 21. Sept. (Weichenfeld). Der Reichstag ist mit bewillter Gegen-  
wart.

§ 20. 21. Sept. (Weichenfeld). Der Reichstag ist mit bewillter Gegen-  
wart.

§ 20. 21. Sept. (Weichenfeld). Der Reichstag ist mit bewillter Gegen-  
wart.

§ 20. 21. Sept. (Weichenfeld). Der Reichstag ist mit bewillter Gegen-  
wart.

§ 20. 21. Sept. (Weichenfeld). Der Reichstag ist mit bewillter Gegen-  
wart.

§ 20. 21. Sept. (Weichenfeld). Der Reichstag ist mit bewillter Gegen-  
wart.

§ 20. 21. Sept. (Weichenfeld). Der Reichstag ist mit bewillter Gegen-  
wart.

§ 20. 21. Sept. (Weichenfeld). Der Reichstag ist mit bewillter Gegen-  
wart.

§ 20. 21. Sept. (Weichenfeld). Der Reichstag ist mit bewillter Gegen-  
wart.

§ 20. 21. Sept. (Weichenfeld). Der Reichstag ist mit bewillter Gegen-  
wart.

§ 20. 21. Sept. (Weichenfeld). Der Reichstag ist mit bewillter Gegen-  
wart.

§ 20. 21. Sept. (Weichenfeld). Der Reichstag ist mit bewillter Gegen-  
wart.

wohnen und von Samstag bis zum letzten Nachmittag zu ver-  
weilen. Er bezieht, als er 47 Jahre alt war, am 21. Mai 1851  
sollte er mit seiner Frau als noch sehr ruhigen Gatten die  
Hochzeit feiern. Seine Frau starb 1894 und war einige 80 Jahre  
alt geworden. Der Verstorbenen, welcher niemals tauglich, aber  
ein Glas Bier trank, in betäubender, aber ausnehmender Weisheit  
mit einem sehr guten Humor habe, hinterließ 5 Kinder,  
5 Söhne und 2 Töchter.

— Jessen, 21. September. (Diebstahl.) Während des  
Erntefestes am Sonntag brachen in den benachbarten Dorfe Nähe  
in der Wohnung des Hübschens Kattmann. Die Nacht mit der  
Erntefest beendeten freien Stunden haben sich schon erst in den  
Schlafraum einer Jagen. Mithausen stieß zum Kattmannen  
Geldschalter zurück gemacht. Gestohlen wurden u. A. 11 Pfennige  
mark-Goldstücke, sämtlich aus der Regierungsschmelze des  
Kaisers Friedrich, ein Sparbüchsen und noch andere Kleinigkeiten.  
Mehrere entwendete Goldstücke sind im nahen Glöckner Wald ge-  
funden worden.

M. Wühlberg a. G. 21. September. (Verbrecherei.)  
— Siedlitz. Das Grundgericht der Lehrerschaft für die hiesige  
Schulgemeinde ist nach einem Beschlusse der Provinzial-Konferenz  
auf 1000 Mark und die Altersgrenze auf 40 Jahre festgesetzt  
worden. In der hiesigen Lehrerbörse sind nunmehr 34 Lehrer  
mit dem Ende dieses Jahres ausstehenden Bezugsretorten Kaufmann  
Otto Gumprecht, der seine Wiederwahl ablehnte, der Kaufmann  
Robert Fichte als Magistrate-Mitglied gewählt.

§ 20. 21. Sept. (Verbrecherei.) — Ganda.  
— Siedlitz. Das Grundgericht der Lehrerschaft für die hiesige  
Schulgemeinde ist nach einem Beschlusse der Provinzial-Konferenz  
auf 1000 Mark und die Altersgrenze auf 40 Jahre festgesetzt  
worden. In der hiesigen Lehrerbörse sind nunmehr 34 Lehrer  
mit dem Ende dieses Jahres ausstehenden Bezugsretorten Kaufmann  
Otto Gumprecht, der seine Wiederwahl ablehnte, der Kaufmann  
Robert Fichte als Magistrate-Mitglied gewählt.

§ 20. 21. Sept. (Verbrecherei.) — Ganda.  
— Siedlitz. Das Grundgericht der Lehrerschaft für die hiesige  
Schulgemeinde ist nach einem Beschlusse der Provinzial-Konferenz  
auf 1000 Mark und die Altersgrenze auf 40 Jahre festgesetzt  
worden. In der hiesigen Lehrerbörse sind nunmehr 34 Lehrer  
mit dem Ende dieses Jahres ausstehenden Bezugsretorten Kaufmann  
Otto Gumprecht, der seine Wiederwahl ablehnte, der Kaufmann  
Robert Fichte als Magistrate-Mitglied gewählt.

§ 20. 21. Sept. (Verbrecherei.) — Ganda.  
— Siedlitz. Das Grundgericht der Lehrerschaft für die hiesige  
Schulgemeinde ist nach einem Beschlusse der Provinzial-Konferenz  
auf 1000 Mark und die Altersgrenze auf 40 Jahre festgesetzt  
worden. In der hiesigen Lehrerbörse sind nunmehr 34 Lehrer  
mit dem Ende dieses Jahres ausstehenden Bezugsretorten Kaufmann  
Otto Gumprecht, der seine Wiederwahl ablehnte, der Kaufmann  
Robert Fichte als Magistrate-Mitglied gewählt.

§ 20. 21. Sept. (Verbrecherei.) — Ganda.  
— Siedlitz. Das Grundgericht der Lehrerschaft für die hiesige  
Schulgemeinde ist nach einem Beschlusse der Provinzial-Konferenz  
auf 1000 Mark und die Altersgrenze auf 40 Jahre festgesetzt  
worden. In der hiesigen Lehrerbörse sind nunmehr 34 Lehrer  
mit dem Ende dieses Jahres ausstehenden Bezugsretorten Kaufmann  
Otto Gumprecht, der seine Wiederwahl ablehnte, der Kaufmann  
Robert Fichte als Magistrate-Mitglied gewählt.

§ 20. 21. Sept. (Verbrecherei.) — Ganda.  
— Siedlitz. Das Grundgericht der Lehrerschaft für die hiesige  
Schulgemeinde ist nach einem Beschlusse der Provinzial-Konferenz  
auf 1000 Mark und die Altersgrenze auf 40 Jahre festgesetzt  
worden. In der hiesigen Lehrerbörse sind nunmehr 34 Lehrer  
mit dem Ende dieses Jahres ausstehenden Bezugsretorten Kaufmann  
Otto Gumprecht, der seine Wiederwahl ablehnte, der Kaufmann  
Robert Fichte als Magistrate-Mitglied gewählt.

§ 20. 21. Sept. (Verbrecherei.) — Ganda.  
— Siedlitz. Das Grundgericht der Lehrerschaft für die hiesige  
Schulgemeinde ist nach einem Beschlusse der Provinzial-Konferenz  
auf 1000 Mark und die Altersgrenze auf 40 Jahre festgesetzt  
worden. In der hiesigen Lehrerbörse sind nunmehr 34 Lehrer  
mit dem Ende dieses Jahres ausstehenden Bezugsretorten Kaufmann  
Otto Gumprecht, der seine Wiederwahl ablehnte, der Kaufmann  
Robert Fichte als Magistrate-Mitglied gewählt.

§ 20. 21. Sept. (Verbrecherei.) — Ganda.  
— Siedlitz. Das Grundgericht der Lehrerschaft für die hiesige  
Schulgemeinde ist nach einem Beschlusse der Provinzial-Konferenz  
auf 1000 Mark und die Altersgrenze auf 40 Jahre festgesetzt  
worden. In der hiesigen Lehrerbörse sind nunmehr 34 Lehrer  
mit dem Ende dieses Jahres ausstehenden Bezugsretorten Kaufmann  
Otto Gumprecht, der seine Wiederwahl ablehnte, der Kaufmann  
Robert Fichte als Magistrate-Mitglied gewählt.

§ 20. 21. Sept. (Verbrecherei.) — Ganda.  
— Siedlitz. Das Grundgericht der Lehrerschaft für die hiesige  
Schulgemeinde ist nach einem Beschlusse der Provinzial-Konferenz  
auf 1000 Mark und die Altersgrenze auf 40 Jahre festgesetzt  
worden. In der hiesigen Lehrerbörse sind nunmehr 34 Lehrer  
mit dem Ende dieses Jahres ausstehenden Bezugsretorten Kaufmann  
Otto Gumprecht, der seine Wiederwahl ablehnte, der Kaufmann  
Robert Fichte als Magistrate-Mitglied gewählt.

§ 20. 21. Sept. (Verbrecherei.) — Ganda.  
— Siedlitz. Das Grundgericht der Lehrerschaft für die hiesige  
Schulgemeinde ist nach einem Beschlusse der Provinzial-Konferenz  
auf 1000 Mark und die Altersgrenze auf 40 Jahre festgesetzt  
worden. In der hiesigen Lehrerbörse sind nunmehr 34 Lehrer  
mit dem Ende dieses Jahres ausstehenden Bezugsretorten Kaufmann  
Otto Gumprecht, der seine Wiederwahl ablehnte, der Kaufmann  
Robert Fichte als Magistrate-Mitglied gewählt.

§ 20. 21. Sept. (Verbrecherei.) — Ganda.  
— Siedlitz. Das Grundgericht der Lehrerschaft für die hiesige  
Schulgemeinde ist nach einem Beschlusse der Provinzial-Konferenz  
auf 1000 Mark und die Altersgrenze auf 40 Jahre festgesetzt  
worden. In der hiesigen Lehrerbörse sind nunmehr 34 Lehrer  
mit dem Ende dieses Jahres ausstehenden Bezugsretorten Kaufmann  
Otto Gumprecht, der seine Wiederwahl ablehnte, der Kaufmann  
Robert Fichte als Magistrate-Mitglied gewählt.

§ 20. 21. Sept. (Verbrecherei.) — Ganda.  
— Siedlitz. Das Grundgericht der Lehrerschaft für die hiesige  
Schulgemeinde ist nach einem Beschlusse der Provinzial-Konferenz  
auf 1000 Mark und die Altersgrenze auf 40 Jahre festgesetzt  
worden. In der hiesigen Lehrerbörse sind nunmehr 34 Lehrer  
mit dem Ende dieses Jahres ausstehenden Bezugsretorten Kaufmann  
Otto Gumprecht, der seine Wiederwahl ablehnte, der Kaufmann  
Robert Fichte als Magistrate-Mitglied gewählt.

§ 20. 21. Sept. (Verbrecherei.) — Ganda.  
— Siedlitz. Das Grundgericht der Lehrerschaft für die hiesige  
Schulgemeinde ist nach einem Beschlusse der Provinzial-Konferenz  
auf 1000 Mark und die Altersgrenze auf 40 Jahre festgesetzt  
worden. In der hiesigen Lehrerbörse sind nunmehr 34 Lehrer  
mit dem Ende dieses Jahres ausstehenden Bezugsretorten Kaufmann  
Otto Gumprecht, der seine Wiederwahl ablehnte, der Kaufmann  
Robert Fichte als Magistrate-Mitglied gewählt.

### 69. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte.

Brannschweig, 21. September.

Mit der Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte, welche  
am Sonntag in der Stadt Braunschweig des Vornen eröffnet wurde,  
die letzte Abreise auf der Route der zahlreichen medizinschen Kongresse  
dieses Jahres beendet. Auch denn 121 Forscher aus allen Theilen  
des Reichs sind Braunschweig erschienen, und die alte  
Tradition gerade dieses Kongresses läßt mit Ehrlichkeit voraussetzen  
daß hier nicht wie in Wiesbaden die Wissenschaft in dem Stroh-  
laufender Verhältnisse aufzuwecken vermögen.

In der ersten Hälfte des Braunschweiger Kongresses sind die  
Gründungsversuche der Braunschweiger Naturforschervereinigung  
die Göttinger Beiträge die Versammlung. Geh. Hofrath Dr. Wilhelm  
Mittler als Vorsitzender des geschäftlichen Ausschusses. Mit einem



# Seidenstoffe

Anfertigung eleganter Costumes.

schwarze, weisse, farbige,  
nur solideste Fabrikate  
in  
grosser Auswahl.

**C. A. Boegelsack,**  
Special-Haus  
für Damenkleiderstoffe und Costumes. (107)

Karmrodt'sche  
Musikalien- und Instrumenten-  
Handlung  
Reinhold Koch, Barfüsserstr. 20.  
**Stadt-Theater**  
in Halle a. S.  
Direction: **M. Richards.**

**Donnerstag, den 23. Sept. 1897,**  
6. Vorstellung.  
6. Abonnements-Vorstellung. Farbe roth.  
Mit gänzlich neuer Ausstattung an  
Kostümen, Decorationen und Musikanten.

**Caanhäuser**  
und der Sängertieg auf der Wart-  
burg.  
Große romantische Oper in 3 Akten von  
Nik. Wagner.  
In Scene gesetzt vom Director:  
**W. Richards.**  
Kapellmeister **Wolfgang Grim.**  
Personen:  
Hermann, Landgraf von .....  
Zähringerin ..... Carl Brandes.  
Zaunhauer ..... Ad. Sticht u. G.  
Hilgert .....  
Walther von der Vogel-  
weide ..... J. Hildebrandt.  
Hilgert ..... G. Dingeloy.  
König der Schreiber .....  
Renner von Javeler ..... Theo. Hagen.  
Graf von .....  
Landgraf ..... S. v. Rufinfeld.  
Graf ..... Marg. König.  
Ein junger Graf ..... Marg. Köb.  
Die Geckelmannen.  
Thüringische Grafen, Ritter und Edel-  
leute, ältere und jüngere Bürger, Sirenen,  
Nixen, Nymphen, Bacchantinnen.  
Schauspiel der Handlung: Dritter Aufzug.  
Das Innere des Saalhofes bei Eisenach,  
ein Thal vor der Wartburg. Zweiter  
Aufzug: Auf der Wartburg. Dritter  
Aufzug: Thal vor der Wartburg.  
Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.  
Die dramatischen Arrangements  
von der Balletmeisterin **Abel Schlot-  
berg-Wiech,** ausgeführt von Fräulein  
Dietrich und den Damen des **Corps  
de ballet.**

Die neuen Decorationen: Regenotte,  
Sängerfaal auf der Wartburg, Thal  
vor der Wartburg, sind von dem  
Decorationsmaler des hiesigen Stadt-  
theaters Herrn **W. Stera** entworfen und  
ausgeführt. Die „Waldentföhrung“  
ist aus dem Werke des Herrn **Frans  
Sanzes,** Berlin, Decorations-Maler der  
Königl. Theater und des Deutschen Theaters  
in Berlin.  
Nach dem 1. und 2. Akte finden  
längere Pausen statt.  
Neuöffnung: 7 1/2 Uhr.  
Anfang 7 1/4 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.

**Freitag, den 24. September 1897:**  
7. Vorstellung. 7. Abonnements-  
Vorstellung. Farbe blau.  
Schülerinnen haben Günstlinge.  
Mit gänzlich neuer Ausstattung an De-  
corationen und Musikanten.  
**Novität! Zum 2. Male: Novität!**  
**Ein Wintermärchen.**  
Symphonisch-phantastisches Märchen mit  
Musik und Ballet in 5 Aufzügen von  
H. Schaftepe.

**Walhalla-Theater.**  
Direction: **Nichard Hubert.**  
**Neuer Spielplan!**  
Die Gesellschaft **French,** eigentliche  
Travout-Musikschüler. — Die Gebrüder  
**Latoré** mit ihrem komischen Zwer-  
gtheater. — **Hr. Nasson** und **Wih  
Jenny,** Variouit-Quintetten auf der  
hochrollenden Kugel. — Die Geschwister  
**Franchetti,** Kunst-Blasfahrer. — Das  
**Griffith-Rede-Trio,** eigentliche  
Butterf.-Komödianten. — Herr **Hermann  
Muelter-Lipart,** musikalischer Ver-  
wandlungskünstler. — Fräulein **Elsa  
Schroetel,** köstliche Humoristin.  
Herr **Jean Bayer,** Original-Gesangs-  
Humorist. (1205)  
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

**Prinz Carl.**  
Fuh: **Paul Haase.**  
Jeden Abend im vorderen Saale  
**Konzert** von der Österreichischen  
Damen-Kapelle Ludwig  
(7 Damen, 3 Herren).  
Programm 15 Bl. Eintritt frei.

**Küttener Dankfest.**  
Sonntag, den 26. September,  
Nachmittags 3 Uhr. (1041)  
**Concert, Abends Ball.**  
Montag, d. 27. Sept., d. Abends 7 Uhr  
Tanzmusik.  
Es laden ergebend ein **E. Vogel.**

Notationsbuch und Verlan von **Edo Zehle,** Halle (Saale), Zeigpringsstraße 87.

Zum

## Wohnungs - Wechsel

empfehlen wir in unerreich grosser Auswahl unserer erprobten und  
bewährten Qualitäten von:

**Gardinen,**

prachtvolle Neuheiten **Englisch  
Tüll,** weiss und creme, Fenster 2 bis  
18 Mk. **Gestickte Spachtel-  
Gardinen,** Erbstül mit Litze,  
Fenster 12—60 Mk. **Stores, Vi-  
tragen, Spitzen- und Köper-  
spachtel-Behänge.**

**Portiären,**

zu Thür- und Fensterabhängen, ein-  
fachere Sorten von 2—5 Mk., bessere  
in kunstvollen Geweben neuesten Ge-  
schmacks von 6—20 Mk., Restbestände  
von voriger Saison mit **grosser  
Preiserlässigung.**

**Teppichen,**

zur beste Faktikate in Velvet, Ax-  
minster, Smyrna von 6, 8, 10, 15 bis  
300 Mark. Vorlagen verschiedenor  
Grössen von 1—6 Mk. Zurücksenden  
Muster mit **grosser Preis-  
ermässigung.**

**Tischdecken,**

einfachere Sorten von 2—3 Mark,  
Gobelingebebe mit Knüpfkransen von  
3,50, 4,50, 6—9 Mk. Plüschdecken  
mit Gobelindruck von 7,50—18 Mk.  
und hoher, Kommoden-, Nähtischecken  
und Tülldecken.

**Friese in allen Farben u. Fenster-Mäntel**

zu billigsten festen Preisen.

**A. Huth & Co.**  
Gr. Steinstr. 87, Souterrain, Part., I. u. II. Etage.

## Luther-Festspiel.

Bei der auf gestern Abend angelegten ersten Veranlassung von Herren, welche  
bei dem Lutherfestspiel mitwirkten genügt find, fehle uns noch eine große Zahl  
von Solchen, auf welche wir sicher gerechnet hatten. Wir erlauben uns daher noch einmal  
hierdurch dringend und freundlichst zu bitten, daß die Herren, wozu die Zeit, Geduld und  
Neigung dazu haben, sich bis Freitag Mittag persönlich oder mündlich bei einem  
der Unterzeichneten bereit erklären möchten. Die erste Probe beginnt nächsten  
Freitag, den 24. ds. Mts., Abends 7 Uhr im kleiner Saale des „Prinz  
Carl“. Zu dieser Probe sind auch die gefehrten erschienenen Damen förmlich wieder  
eingeladen.

Halle, den 21. September 1897. (1046)

**Der Ausschuss.**  
Vorschlender **Grosse,** Pastor **Grünelson,** Director **Sieber,**  
Gr. Steinstraße 79. Marienstraße 3, Sagenstraße 6.

Am 25. und 26. September von 10 bis 6 Uhr stelle ich in meiner Wohnung  
eigene, sowie Schülerarbeiten aus.  
Achtungsvoll **Mathilde Jordan,**  
Königlich geprüfte Handarbeitslehrerin, Halle, Paradeplatz 1, II.

In denselben Tagen erlaube ich mir meine auf der Akademie gefertigten  
Arbeiten auszustellen, da ich mich mit Red. 3 u. 4 in Verbindung gesetzt habe  
und in deren Wohnung vom 1. Oktober an theoretischen und praktischen Unter-  
richt in der Schneiderei erteilen werde.  
Um freundliche Unterfertigung dieses Unternehmens bitte ergebenst  
**Marie Bruns,** akademisch geprüfte Lehrerin der Schneiderei.  
Anmeldungen Paradeplatz 1 und Breitestraße 19, part. (1061)

Depot  
und Alleinverkauft  
der  
Champagnerfabrik  
von  
**E. Mercier & Co.,**  
Epernay.  
Gegründet 1878. — Fernsprecher No. 500.

**Franz Traeger** u. Alleinverkauft  
der Rheinlager  
Sektellerei  
von  
**Rannische Str. 23.** Söhneln & Co.,  
Schieferstein.

**Specialität:**  
**Rhein-, Mosel- u. Bordeauxweine.**  
Preislisten gratis und franco. (0855)

**Anton Dreher's Brauhaus**  
**Michelob bei Saaz (Böhmen),**  
reindeutsche Brauerei.

Das hervorragendste Erzeugnis aller **Böhmischen Biere** sind unstreitig die Biere  
von **Anton Dreher's Brauhaus, Michelob.** Dieselben, aus nur **Ha. Hopfen** und **Gerste**  
gebrannt, sind vollständig, von vornehmer Hopfenbittere, ausgezeichnetem Geschmack und vorzüglichster  
Bekömmlichkeit.  
**Jahresproduktion 1896: 1264145 Hectoliter**  
der Brauereien **Michelob, Schwechat, Steinbruch, Triest.** Dieser bedeutende Umsatz spricht  
für die Güte des Bieres.  
Diesen köstlichen Stoff empfiehlt in **Gebüden und Flaschen** (1039)

**E. Lehmer, Halle a. S.,**  
**Böllberggasse 2, an der Gr. Ulrichstrasse. — Fernsprecher No. 238.**

**Reinicke & Andag**  
Möbelfabrik und Magazin  
Gr. Klausstr. 40, am Markt **HALLE a. S.** Gr. Klausstr. 40, am Markt  
empfehlen ihre große Auswahl selbstgefertigter  
**Möbel, Spiegel und Polsterwaaren.**  
**Permanente Ausstellung fertiger Zimmer-Einrichtungen.**  
Ganze Ausstattungen, sowie einzelne Stücke von einfacher bis elegantester Ausführung in allen Holzarten  
**zu äußerst billigen, aber festen Preisen.**  
— Lieferung durch eigene Geschäfte kostenlos. — (0805)

**Saalschlossbrauerei.**  
Donnerstag, den 23. ds. Mts. (1069)  
**Erstes gr. Schlachtfest.**  
Vergütung M. 250 per Mon. u. u. n.  
zahl e. alt. folid.  
Samb. Nigar. Hanthist Vertreter. Dev.  
u. K. 6962 a. H. Eisler, Hamburg.

**1,000,000 Mark**  
so gut wie unfindbare  
**Institutsgelder**  
à 2 1/2 % (1052)  
auf Acker auszulösen durch  
**Ernst Haassenger & Co.,**  
Bankgeschäft, Halle a. S.

## Auskünfte

über **Geschäfts- u. Privatverhält-**  
nisse erteilt erhellend und discret auf  
alle Plätze der Welt (0185)  
**Beyrich & Greve,**  
Bayerisches Auskunfts-Bureau,  
Halle a. S., Leipz. Str. 101. Fernspr. 625.  
Berücksichtigung der Beilage,  
6 St., 4 St., 8, 8, Rubel, Gartenben.  
1. Okt. od. sp. zu verm. Gedruckt 6.

**Bayerische**  
**Zugochsen,**  
**Pflugochsen,**  
**Mastochsen,**  
sowie 6—24 Monate alte  
**Kübler**  
aller Rassen  
zu billigen Preisen franco  
jeder Bahnstation  
empfehlen  
**Leopold Engelmann,**  
Weiden in Bayern. (9055)



Halleische Volksnachrichten vom 22. September.

Der Redakteur unserer Original-Nachrichten ist nur mit besterlicher Qualifikation versehen.

Vorträge über das Bürgerliche Gesetzbuch. Die juristische Fakultät der hohen Universität eröffnet am Sonnabend den 2. Oktober im Universitätsgebäude, Sozial IX, Abends 6 Uhr den 1. Kursus der von ihr eingerichteten Vorträge über das neue Bürgerliche Gesetzbuch und die damit zusammenhängende Gesetzgebung.

Die Umstrukturierungen für das Min. Semester nehmen am hiesigen Universitätsrat am 15. Oktober ihren Anfang und sind bis zum 1. November vollständig.

Abendkassen für Gemeindevorsteher. Schon seit Jahren erlassen die Gemeindevorsteher Bewilligungen von Wohnungsgeldzuschüssen, was jedoch allgemein den Vorbehalt enthält, daß ein guter Vorkurs für die Erfüllung ihrer Pflichten für die Bewilligung der Wohnungsgeldzuschüsse erforderlich ist.

Der Halleische Lehrerberein hielt gestern eine Sitzung ab, in welcher der frühere Schulleiter Hirschberg seinen Antrag auf Entlassung aus dem Amte der Halleischen Lehrerberein hielt es also nach wie vor für angezeigt, als einziges Publikationsorgan die hiesige demokratische Zeitung zu wählen.

Die Verichein Weichenfelder Braunföhren-Affäre. Die Verichein Weichenfelder Braunföhren-Affäre ist nach dem Inhalt in dieser Nummer bekannt, daß von dem 15. Oktober 1890 aufgenommenen Kupon, Anleihe der Weichenfelder in Höhe von 1,000,000 Mk. bis zum 2. Januar n. J. 1893 nicht zur Zahlung gelangt.

Regeln für Theaterbesucher. In der Vorber Zeitkritik des Monatsartikels finden sich folgende Gebote für Theaterbesucher, die wir hier für unsere Leser wieder abgedruckt haben.

Die Besichtigung der Flure und Treppen. Die Besichtigung der Flure und Treppen ist ein durch die Dummheit vieler Menschen verursachtes Verbrechen, das von vielen Hausbesitzern noch nicht genügend beachtet wird.

Wasserkloster. Die Wasserleitung in der Stadt Halle ist seit dem 1. Oktober in der Weise umgebaut worden, daß die Wasserleitung in der Stadt Halle ist seit dem 1. Oktober in der Weise umgebaut worden.

Wohnungsverhältnisse. Anlaß der neuen Regeln hat sich vor dem Grundriß der Halleischen 29 der Forderung über den neuartigen Bauart herausgestellt, daß gegen Vormittag gegen 9 Uhr ein Brand bis an den Rand in die entzündende Feuer eintrat.

Anglistische. Als der Schüler Ludwig Frenow zu Neudorf auf der Landstraße die Infanterie eines Viehwagens, der sich auf dem Wege nach Halle befand, erbrach er vom Wagen aus von den oberen Balken mit einem Mittelteil so wichtige Schläge auf den Kopf und in das Gesicht, daß er einen Bruch des Nasenbeins, zwei große Lappennunden im Gesicht und mehrere Blutwunden auf dem Kopfe davontrug.

Ein noch recht jugendliche Mutter, die 14jährige Bergmannsdochter A. K. aus dem am Straie Witterfeld gelegenen Dorfe

steht, wie wir hören, in der hiesigen Entbindungsanstalt ihrer schweren Stunde entgegen. — Auch ein Zeichen der Zeit!

Halleisches Kunstleben.

Stadtheater. (Fidelio) von F. v. Schiller. Am Sonntag den 20. September, abends 8 Uhr, im Stadtheater (Fidelio) von F. v. Schiller. Am Sonntag den 20. September, abends 8 Uhr, im Stadtheater (Fidelio) von F. v. Schiller.

Stadtheater. (Fidelio) von F. v. Schiller. Am Sonntag den 20. September, abends 8 Uhr, im Stadtheater (Fidelio) von F. v. Schiller. Am Sonntag den 20. September, abends 8 Uhr, im Stadtheater (Fidelio) von F. v. Schiller.

Stadtheater. (Fidelio) von F. v. Schiller. Am Sonntag den 20. September, abends 8 Uhr, im Stadtheater (Fidelio) von F. v. Schiller. Am Sonntag den 20. September, abends 8 Uhr, im Stadtheater (Fidelio) von F. v. Schiller.

Theater und Musik.

München. 21. Sept. Das Verbleiben des Königlich Hofkapellmeisters Richard Strauß an der Münchener Hofkapelle ist nunmehr gesichert.

Wien. 21. Sept. Das Verbleiben des Königlich Hofkapellmeisters Richard Strauß an der Münchener Hofkapelle ist nunmehr gesichert.

auch dinstags gemacht worden und wurde heute in der Person des Arbeiters Richard Haack aus Stöcker, am 8. Mai 1871 geboren, aus der Unterführung des Hofbahnhofs in Halle, die wiederholte Verurteilung des Arbeiters in der Strafkammer und um den Urtheilsspruch beim Urtheilsspruch in der Strafkammer. Es wurden damals verurtheilt der Arbeiter und Hausdiener Johann Weigel zu 8 Jahren Zuchthaus, der Arbeiter Max Herold zu 6 Jahren Zuchthaus, der Arbeiter D. H. Herold zu 8 Jahren Zuchthaus, die Arbeiterinnen Marie und Marie zu 8 Jahren Zuchthaus, die Arbeiterinnen Marie und Marie zu 8 Jahren Zuchthaus, die Arbeiterinnen Marie und Marie zu 8 Jahren Zuchthaus.

Wien. 21. Sept. Das Verbleiben des Königlich Hofkapellmeisters Richard Strauß an der Münchener Hofkapelle ist nunmehr gesichert.

Vermischtes.

Heber ein furchtbares Schiffswrack. Das Schiff gestrandet vor dem Hafen zu Hume in Folge des Zusammenstoßes zweier Dampfer ereignete sich und bei dem schrecklichen Unfall lebten verloren gegangen sind, erhalten nur nachlässiges Telegramm aus Hume: Bei ungünstiger Witterung gestern Abend der Dampfer „Hume“ vor dem Anker in der hiesigen Schiffahrt.

Ein entsetzliche Wuthat ist in der Nacht zum Sonntag in der Gasse der Halleischen 29 der Forderung über den neuartigen Bauart herausgestellt, daß gegen Vormittag gegen 9 Uhr ein Brand bis an den Rand in die entzündende Feuer eintrat.

Ein werthvoller Mitarbeiter

in jedem Geschäfte, das sich auf der Höhe erhalten will, ist eine durchgehende Melange durch Anzeigen in Zeitungen und Zeitungsverkäufern. Eine Melange, welche sich als erfolgreich erweisen soll, kann nur ausgearbeitet werden auf Grund reicher Erfahrung im Zeitungsverkauf, da nicht nur die richtige Wahl der Blätter und die zweckmäßige Abfassung des Textes, sondern auch die Anordnung des Druckes und die gezielte Umhüllung der Aufnahmeseiten für die Wirksamkeit der Anzeigen ausschlaggebend sind.



121,00
81,50
301,40
92,50
902,60
217,25
104,50
182,50
183,50
129,50
281,50
184,50
100,00
114,00

# Antliche Bekanntmachungen

## für den Saalkreis.

Beilage zur „Halle'schen Zeitung.“  
 Nr. 26. Halle a. S., den 22. September. 1897.

### Ämtlicher Theil.

und vom 29. September 1897. Seite 275 ertheile ich die Magistrate und die Herren Gemeindevorstände und Ortsvorsteher, zur Förderung der Zwecke des für den Regierungsbereich übertragene bestehenden Centralvereins zur Beschäftigung von Verrenteten durch Verrichtung entlohnender Stellungen und stiftlich veranlagter Kinder eine **Konferenz** in ihren Gemeinden zu veranstalten und die eingehenden Beiträge sogleich mit den Steuern pro November 97 an die königliche Kreisstelle hierorts abzugeben.

**Der königliche Landrath des Saalkreises.**  
 Halle a. S., den 17. September 1897.  
 3. Nr. 10760.

**Bekanntmachung.**  
 Im Verlage von Wilhelm Ernst u. Sohn in Berlin ist eine **Neuauflage** über die **Probenhaftung** der **Rechtsprechung**, **Rechtswissenschaften** und **Rechtswissenschaften** erschienen. Sie enthält alle Entscheidungen der Reichs-Obersteuerrichtungen für das Jahr 1896 und ist sehr nützlich für die Juristen und die Angehörigen des öffentlichen Dienstes. Preis 1 Mark. Bei dem Verleger ist die Bestellung zu machen.

**Bekanntmachung.**  
 Die **Probenhaftung** der **Rechtsprechung** und **Rechtswissenschaften** für das Jahr 1897 ist erschienen. Preis 1 Mark. Bei dem Verleger ist die Bestellung zu machen.

**Bekanntmachung.**  
 Die **Probenhaftung** der **Rechtsprechung** und **Rechtswissenschaften** für das Jahr 1897 ist erschienen. Preis 1 Mark. Bei dem Verleger ist die Bestellung zu machen.

**Bekanntmachung.**  
 Die **Probenhaftung** der **Rechtsprechung** und **Rechtswissenschaften** für das Jahr 1897 ist erschienen. Preis 1 Mark. Bei dem Verleger ist die Bestellung zu machen.

**Bekanntmachung.**  
 Die **Probenhaftung** der **Rechtsprechung** und **Rechtswissenschaften** für das Jahr 1897 ist erschienen. Preis 1 Mark. Bei dem Verleger ist die Bestellung zu machen.

**Bekanntmachung.**  
 Die **Probenhaftung** der **Rechtsprechung** und **Rechtswissenschaften** für das Jahr 1897 ist erschienen. Preis 1 Mark. Bei dem Verleger ist die Bestellung zu machen.

**Bekanntmachung.**  
 Die **Probenhaftung** der **Rechtsprechung** und **Rechtswissenschaften** für das Jahr 1897 ist erschienen. Preis 1 Mark. Bei dem Verleger ist die Bestellung zu machen.

**Bekanntmachung.**  
 Die **Probenhaftung** der **Rechtsprechung** und **Rechtswissenschaften** für das Jahr 1897 ist erschienen. Preis 1 Mark. Bei dem Verleger ist die Bestellung zu machen.

**Bekanntmachung.**  
 Die **Probenhaftung** der **Rechtsprechung** und **Rechtswissenschaften** für das Jahr 1897 ist erschienen. Preis 1 Mark. Bei dem Verleger ist die Bestellung zu machen.

**Bekanntmachung.**  
 Die **Probenhaftung** der **Rechtsprechung** und **Rechtswissenschaften** für das Jahr 1897 ist erschienen. Preis 1 Mark. Bei dem Verleger ist die Bestellung zu machen.

**Bekanntmachung.**  
 Die **Probenhaftung** der **Rechtsprechung** und **Rechtswissenschaften** für das Jahr 1897 ist erschienen. Preis 1 Mark. Bei dem Verleger ist die Bestellung zu machen.

# Dies Blatt gehört der Hausfrau!

Mit 4 Gratis-Beilagen:

- a) Aus aller Welt — Für alle Welt! (Wöchentliche Zeitschrift.)
- b) Romanbibliothek zum Blatt der Hausfrau. (Romane von ersten Schriftstellerinnen.)
- c) Das Blatt der Kinder. (Wöchentliche Zeitung für unsere Kleinen.)
- d) Das Blatt der jungen Mädchen. (Für die Heranwachsenden.)

Außerdem eine vollständige Wochenzeitung mit jährlich über 1000 Abbildungen, Schnittmuster-Verlagen und Handarbeiten.  
 Man abonnirt bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Diese verbreitetste deutsche Hausfrauenzeitung enthält eine Menge unangenehmer Ratsschläge für jede Hausfrau.

### Maschinen-Verdingung.

Zur nächstjährigen Unterhaltung der Kreisstraßen des Saalkreises sollen 435 ehm. Weihenstephaner, 25 ehm. Kopplastertheine u. 94 fhm. Hochbordtheine aus Verpächter bis zum 1. April 1898 befristet werden, und zwar sind zu liefern:

- I. Rechenmaschinen:
    - 205 ehm frei Bahnhofs Weihen oder frei Saalauer bei Weihen.
    - 200 " frei Bahnhofs Weihen.
    - 30 " frei Saalauer bei Saalau.
  - II. Kopplastertheine:
    - 25 ehm frei Bahnhofs Weihen a. S.
  - III. Hochbordtheine:
    - 94 fhm frei Saalauer bei Weihen.
- Die Lieferungsbedingungen können gegen eine Schreibgebühr von 30 Pfennigen aus dem Bureau des unterzeichneten Landes-Verpächters bezogen werden. Angebote sind bis Freitag, den 1. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, postfrei an den Unterzeichneten einzuwenden. Aufschluss mit den Angeboten sind Probehefte einzuliegen. (1015)
- Giesleben, den 20. September 1897.  
 Der Landes-Verpächter.  
 Krebel, Baurath.

### Nur für den Käufer selbst!

Ein geräumig, mein Grundstück, hochherhaftig, sehr solid gebaut und im besten Zustande befindliches Wohnhaus mit großem Garten, 1013 qm, zu verkaufen. Näheres am besten in den Nachmittagsstunden, Wilhelmstraße 33, III.

### Gut

mit vorzüglichen Gebäuden, reichem Wohnhaus, nahe der Bahnstation, durchweg Ackerboden, mit 40-45 000 Mark Anpachtung zu verkaufen und gebe auf Anfrage umfassende Auskunft. Carlstein bei Stein a. D.

### G. Jeltsch, Stabivortragsbesitzer und Güter-Direktor a. D.

### Rittergutes,

seit 1861 im Besitze einer adligen Familie, bestehendes daselbst zu verkaufen und haben mich mit dem Verkauf beauftragt. Der Besitz, in hoher Kultur befindlich, ist ein Gelegenheitsgut. — Gehört 150 000-100 000 Mark Anpachtung. Carlstein bei Stein a. D.

### G. Jeltsch, Stabivortragsbesitzer und Güter-Direktor a. D.

### Landgasthof

zu pachten, oder eventl. auch zu kaufen. Weill. Offerten unter R. d. 57965 befindet **Rudolf Mosse**. Halle a. S. (1066)

### Jucker.

Ein Paar selten scheidige, 5jährige ungar. Goldschwarzlamm, 165 cm groß, mit viel Blut und Gang, stehen preiswerth zum Verkauf. Merseburgerstr. 165.

### Offene und gestülpte Stellen.

### Offerten von Stellen-Suchenden

ist stets das für den Weiter-Versand benötigte Porto beizufügen. Expedition d. „Holl. Zig.“

### Hauslehrer

wird zum baldigen Antritt in der Nähe von Halle, auf dem Lande, ein cand. phil., oder theol. zu einem Knaben gesucht. Bewerber wollen sich unter Z. 11034 in der Expedition dieser Zeitung melden. Zeugnisabschriften und Lebenslauf einleunden. (11034)

Ein Landwirthschafts-Mitte Zwanziger, welcher in gr. Verh. thät. u. sachl. thätig war, im Besitz sehr guter Zeugnisse, sucht sofort oder später Stellung als **Verwalter** oder **Inspektor**. Offerten oder Briefe erb. unter **J. M. 100** postlag. **Zohne** d. **Gudensberg**, Reg.-Bez. **Halle**.

Per 1. Oktober findet ein zuverlässiger **Schweizer** bei 9 Mark Wochenlohn Stellung bei **Otto Schuchard**, **Niederstraße** bei **Wieda**. (11004)

### Lehrlings-Gesuch.

In hies. Bankgeschäft ist für jungen Mann in Bezug. Ein-Jahre noch l. d. H. Stelle als Lehrling frei. F. u. unt. E. c. 11025 bei **Rud. Mosse**, **Halle**.

### Arbeiter-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt finden Leute zum **Reinigen** gegen höchste Anfordersätze **lohnende** Beschäftigung. Tuchen, Romanische **Diablen**, **Stationen** bedienend. Die **Verwalterstelle** ist **besetzt**. 1013 **G. Schneider**, **Roebli**.

### Mamsell

bei hohem Gehalt gesucht. Anfragen befördert unter **Z. 11035** die Expedition dieser Zeitung. (1095)

### Wirthschafterin.

Gehalt bis 300 Mk. (1042) **Dom. Gierweil** bei **Querfurt**.  **Frau Helene Schmidt**.

Nicht schätzend, **ökonomie** Wirthschafterin, in sein. Hause verkehrt, weiß nach **lang** Wirthschafterinnen, **schon** mehrere Jahren Stellen durch **Pauline Fleckinger**, **Neunhäuser** 3, am **Markt**. (11074)

**Geb. jung. Mädchen** aus gut. Fam., welches die **Haushaltung** besorgt hat, wünscht zu ihrer weiteren **Ausbildung** Stellung in einem **Haushalt**. **Gef. Off.** unt. **Z. G. 100** an die **Expedition** der **Wernig** Zeitung, **Wernigrode** (**Sax**) zu **senden**. (1094)

# Vorträge über das Bürgerliche Gesetzbuch.

Die Juristische Fakultät der Universität Halle hat beschloffen, durch ihre Mitglieder Vorträge über das Bürgerliche Gesetzbuch und die damit zusammenhängende Gesetzgebung halten zu lassen. Sie werden in vier Kursen gehalten, von denen ein jeder zwölf stündige Vorträge umfasst. Der erste Kursus findet in den Monaten Oktober bis Dezember 1897, der zweite in den Monaten März bis Mai 1898, der dritte in den Monaten Oktober bis Dezember 1898 und der vierte in den Monaten März bis Mai 1899 statt und zwar Sonntags von 6-8 Uhr. Der erste Kursus wird am 2. Oktober 1897 beginnen.

Die Vorträge werden in dem Universitätsgebäude, Auditorium Nr. IX, gehalten werden. Studierende können an ihnen nicht Theil nehmen.

Karten zur Theilnahme an den Kursen sind bei der Königl. Universitäts-Bibliothek, Universitäts-Bewahrungegebäude (An der Universität 10) zu erhalten und zwar für jeden einzelnen Kursus zum Preise von 20 M. Die Herren Referenten erhalten Karten zum Preise von 10 M. für den Kursus.

Das Definitive der Juristischen Fakultät Halle a. S.

**I. Kursus** (Oktober bis Dezember 1897): 1. Allgemeiner Theil des Bürgerlichen Rechts. Professor Stammler. 2. Recht der Schuldverhältnisse, Allgemeiner Theil. Prof. Stammler. 3. Recht der Schuldverhältnisse, Besonderer Theil. Prof. Endemann. 4. Grenzgebiet zwischen Privatrecht und Strafrecht. Prof. von Bar.

**II. Kursus** (März bis Mai 1898): 1. Sadenrecht. Prof. Fed. 2. Braungewollrecht in das unendliche Vermögen. Prof. Stein. 3. Handelsrecht. Prof. Lohse.

**III. Kursus** (Oktober bis Dezember 1898): 1. Persönliches Ehrenrecht. Prof. Voening. 2. Ehrliches Güterrecht. Prof. Lohse. 3. Verwandtschaftsrecht. Prof. Stammler. 4. Erbrecht. Prof. Fed.

**IV. Kursus** (März bis Mai 1899): 1. Internationales Privatrecht. Prof. Voening. 2. Verwandtschaftsrecht. Prof. Endemann. 3. Freiwillige Gerichtsbarkeit. Prof. Stein. 4. Civilprozeß und Konkurs-Ordnung. Professor Billing und Prof. Stein. (1060)

# Herbst-Rennen zu Leipzig.

## I. Tag.

Sonntag, den 25. September, Nachmittags 2 Uhr.

- I. Begrüßungs-Rennen. Union-Klub-Preis 1500 Mark.
- II. Leipziger Stiftungspreis 1897/98. Preis 10000 Mark.
- III. Diana-Jagd-Rennen. Preis 2000 Mark. Internat. Herren-Reiten.
- IV. Verkauf-Handicap. Preis 1500 Mark.
- V. Grassi-Handicap. Preis 2500 Mark.
- VI. Saxonia-Jagd-Rennen. Preis 1500 Mark, sowie Ehrenpreise für die Reiter des ersten und zweiten Pferdes.

## II. Tag.

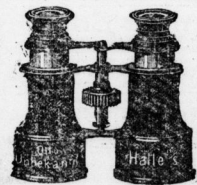
Sonntag, den 26. September, Nachmittags 2 Uhr.

- I. Tribünen-Rennen. Union-Klub-Preis 3000 Mark.
- II. Palmetto-Handicap. Preis 2500 Mark.
- III. Grosser Preis von Leipzig. Preis 10000 Mark.
- IV. Johanna-Park-Hürden-Rennen. Preis 2000 Mark. Internat. Herren-Reiten.
- V. Verkauf-Rennen. Preis 1200 Mark.
- VI. Trost-Handicap. Preis 1500 Mark.
- VII. Herbst-Jagd-Rennen. Preis 3000 Mark. Internat. Herren-Reiten.

## Preise der Plätze.

Mittel-Tribüne II. Etage für 1 Tag	4.-	Sattelplatz für 1 Tag	6.-
Tribünen-Logenplatz für 1 Tag	6.-	Sattelplatz, Kinderbillet für 1 Tag	1.50
Tribünen-Sperris für 1 Tag	3.-	Ring(Sattelplatz u. Tribünen) f. 1 Tag	2.-
Wagenkarten für 1 Tag	10.-	Kinderbillet für 1 Tag	0.70
Billet f. Wagen-Inossen für 1 Tag	1.-	Fußsänger für 1 Tag	0.50
Sattelplatz für 2 Tage	10.-	Totalisator-Eintrittskarten für 1 Tag	3.-
Damm-Sitzplatz (numm.) für 1 Tag	1.-		

\* 1 ganze Loge (6 Plätze) im Vorverkauf pro Tag 20 Mk.  
Stündliche Billets sind Donnerstag, den 23. und Freitag, den 24. September, Vormittags 9-12 Uhr und Nachmittags 3-6 Uhr, sowie Sonnabend, den 25. September, aber nur Vormittags von 9-11 Uhr, Markt 8 (Hainstr. 1, I) zu haben. Anfuhr zur Leipziger Rennbahn wird durch amtliche Bekanntmachung angeordnet. (1089)



# Operngucker, Krimstecher

mit Gläsern von unübertrefflicher Wirkung empfiehlt in reichhaltigster Auswahl billigst (1070)

# Otto Unbekannt,

Gr. Ulrichstrasse 1 a.

20% Preisermäßigung.

# Vollständiger Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.  
Posamenten, Besätze, Spitzen,  
Woll- und Weisswaren,  
jämmlische Schneidervartikel  
20% billiger.

# Berliner Engros-Lager

Gr. Ulrichstr. 32.

# H. Langrock Nachf.,

Inh. C. Feistkorn, Sattlermeister,  
Mittelftr. 1, an der unt. Steinftr.,  
empfiehlt als Spezialität solide ein- u. zweispännige  
Kutsch-Geschirre,  
schwarz lackirt, vernickelt und silberplattirt  
Reifschläge, in allen Preislagen.  
Supplirt empfiehlt nur selbstgefertigte Zättel in  
allen Preislagen. Große Auswahl.



# Verfügen - Weisenfelder Brauntoblen-Aktien-Gesellschaft Weisenfeld.

Von dem am 15. Oktober 1890 aufgenommenen 437igen Umlauf der Gesellschaft in Höhe von 1,000,000 Mark bestehend in 1000 Schuldverschreibungen von je 1000 Mark, sind bis zum 2. Januar 1897 130,000 Mark zur Tilgung gelangt.

Am dem am 21. September 1897 von einem Notar halbesährlich auslosung ist ein weiterer Betrag von 20,000 Mark und zwar sind die Nummern 102, 177, 316, 328, 367, 381, 395, 405, 479, 523, 592, 645, 655, 700, 814, 826, 919, 941, 978, 987, zusammen 20 Stück von je 1000 Mark zur Rückzahlung vor 2. Januar 1898 ausgelost worden.

Die Auszahlung erfolgt gegen Einreichung der Schuldverschreibungen nebst laufendem Zinsfcheine und Talons bei der Kasse der

# Verfügen - Weisenfelder Brauntoblen - Aktien - Gesellschaft in Halle a. S.

oder bei dem Bankhause Reinhold Stecker ebenda. Der Werth fehlender Zinsfcheine wird in Abzug gebracht.

Am Umlauf ist in Gemäßheit zu 5 der Bedingungen der Schuldverschreibungen vom 15. Oktober 1890 die Verklärung der Amortisationssumme bis zum Betrage von 850,000 Mark beschlossen worden, dergestalt, daß die Rückzahlung dieses Betrages am 2. Januar 1898 erfolgt. Diese restlichen 850,000 Mark werden deshalb den Gläubigern zur Tilgung vor 2. Januar 1898 gelindert, welche an den vorstehend genannten Bedingungen erfolgen soll.

Zunehmend Gläubigern, welche die Tilgung ihrer Forderungen nicht wünschen, wird der Umlauf der Schuldverschreibungen zum Einbringe von 4% in solche zu 4% hiermit angeboten.

Wer von dieser Offerte Gebrauch machen will, hat die in seinem Bethe befindlichen Stücke mit Talons Nr. 15 bis 20 und mit Talons zur vollständigen Tilgung in der Zeit vom 1. bis einschließl. 31. Oktober 1897 bei dem Bankhause Reinhold Stecker in Halle a. S. einzuliefern.

Die Rückgabe der abgetheilten Stücke erfolgt bis einschließl. 30. November 1897 an die Güterleiher.

Die sonstigen Bedingungen, welche auf der Rückseite der Schuldverschreibungen vom 15. Oktober 1890 abgedruckt sind, bleiben außer für die abgetheilten Stücke in Kraft.

Zunehmend Bestellen, welche bis zum 31. Oktober 1897 einschließl. die Schuldverschreibungen zur Tilgung nicht eingereicht haben, wird der Umlauf vor 2. Januar 1898 bei dem oben genannten Bankhause ausbezahlt, wobei der Werth fehlender Zinsfcheine in Abzug gebracht wird.

Weisenfeld, den 21. September 1897.  
Die Direktion.  
Vollert. Bierhoff.

# Kein Besucher \* Leipzigs

versäume es belaus Einkauf das Geschäftshaus  
Aug. Polich  
aufzusuchen und seine gerade zu einzig dastehende Schau-  
stellung in Polichs Deutschem  
Modenhause auf der „Sächs.-  
Thüring. Industrie- und Ge-  
werbe-Ausstellung“ in Augen-  
schein zu nehmen.

# J. A. Heckert, älteste Porzellan-Niederlage, gegründet 1823, Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 61 empfecht decor. Tafelservices in Auswahl von über 100 Services von 60 Mk. an für 12 Personen. Probefreundlich kanto.

# Bekanntmachung,

betreffend die Immatrikulation auf hiesiger Universität für das Winter-Semester 1897/98.

Folgende Herren Studierende, welche beschließen, sich an hiesiger Universität immatrikulieren zu lassen, wollen sich in der Zeit vom 15. Oktober bis 5. November cr. an dem Universitäts-Sekretariat, Universitäts-Bewahrungegebäude, Zimmer Nr. 7, während der Vermittlungsstunden von 9 bis 11 Uhr unter Abgabe ihrer Papiere (Matrikulations-, Abgangszeugnisse früher besuchter Universitäten und, falls seit dem Abgange von der Schule oder von der letzten Universität mehr als ein Vierteljahr verlossen ist, polizeiliches Führungs-Attest) melden. Deutsche, welche ein Matrikulationszeugnis nicht besitzen, haben die für ihre Aufnahme erforderliche besondere Genehmigung bei der Immatrikulations-Kommission, und zwar ebenfalls unter Ueberreichung ihrer Papiere im Universitäts-Sekretariat, nachzusuchen. Ausländern kann das Verlegen eines Matrikulationszeugnisses erlassen werden.

Später eintreffende Studierende haben ihre Anmeldung zur Immatrikulation sofort nach ihrer Ankunft in Halle vorzunehmen.  
Halle a. S., den 17. September 1897. (1059)

# Der Rektor der königlichen vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg. J. B. Dr. Droysen.

# Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 28. April d. J. wird hierdurch zur Kenntnis gebracht, daß die öffentlichen unentgeltlichen **Wohnungen** für den Stadtbezirk Halle a. S. in diesem Jahre unter Leitung des Königl. Kreisphysikus, Geh. Med. Rats Dr. Rissel auch noch

# im Monat Oktober d. J.

Mittwochs Nachmittags von 3-4 Uhr

in dem Turnsaal der Bürgerschule, Clarastraße 7, fortgesetzt werden.  
Halle a. S., den 16. September 1897. Der Magistrat von Holly.

# Bekanntmachung.

Bei der städtischen Sparkasse sind von jetzt ab Gelder auf mündelbare Hypotheken in allen Beträgen zu jeder Zeit auszuliefern.

# Das Direktorium der städtischen Sparkasse. Elze. (1900)

# Bekanntmachung.

Als Bewerber für die Ueberbrennweiten sind eingegangen: a) bei dem Hof-  
amte 1 in Halle (Zaule): H. 3. 2. M. G. Meyer 2 M., b) bei der Postagentur in  
Nietleben: L. W. 3. M., Guard 2. M., c) bei der Postagentur in Süder:  
Frl. S. B. 1. M., Brauch 3. M., d) bei der Postagentur in Lettin: F. Barch  
20 M., Fr. Schulz 5 M., G. Gienrau 3 M., Pastor Michle 3 M., G. Sage  
1 M. 50 S., G. Schaller 1 M. 50 S., Fr. Söldner 1 M. 50 S., Fr. Böttch 1 M. 20 S.,  
Fr. Bauer 1 M., Fr. Krenow 1 M., Fr. Bahl 1 M., H. B. Reimke 1 M.,  
G. Hennig 1 M., A. Felgner 1 M., C. Ludwig 1 M., G. Donath 1 M., D. Sage  
1 M., Fr. Reimke 1 M., D. Apig 50 S., Fr. Winkler 50 S., Fr. Jakobs 50 S.,  
C. Meier 50 S., C. Reimke 50 S., Fr. Großmann 25 S. S. S. 25 S., C. Michael 25 S.,  
L. Henge 20 S., C. Depardre 15 S., Wittmann 15 S., Köhning 10 S., Deyer 10 S.,  
Eagle 10 S., Fr. Henge 10 S., Fr. Feigler 10 S., H. Brandt 5 M.  
Halle (Saale), 21. September 1897.

# Kaiserliches Postamt 1. Starke.

Bei dem Vaterländischen Frauen-Verein, Zweigverein Halle a. S. sind für die Ueberbrennweiten ferner eingegangen: Gemmet in Kranich  
durch H. Gr. M. 26.50, M. Walzer 1 M. 5, Pallor von Steuffer M. 5, M. 10,  
zusammen M. 46.50, M. 124 haben wir an den Hauptverein in Berlin abschieben  
und werden von diesem an die Inspektion der auch schwerlich eingehenden Er-  
schaffen zur Einberung der größten Noth vertheilt werden.  
Angesichts der fortwährend und wachsenden Noth der schwer Heimgelunden  
bitten wir, im Senden von Gaben nicht nachzulassen, zu deren Annahme stets  
bereit ist

der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Verein, Zweigverein Halle a. S.  
Neu Gehirnath von Hof. Frau Tina Wilmstamm. Frau Commerzienrath Dehno.  
Confiscationsrat Sobel. Commerzienrath Emil Stecker.

# Ich bin bis 11. Oktober verreist.

Herr Dr. Hofmann, Bernburgerstr. 2,  
Sprechstunde Vorm. 8-10 Uhr,  
Herr Dr. Kuhn, Weinstr. 5,  
Sprechstunde Vorm. 10-12 Uhr,  
haben die Güte, mich zu vertreten.  
1047 Dr. Strube.

Für Eheleute. Heutige  
Schäummittel. Hygienische  
Gäumittel. Multiretze. Bestände  
gegen Befehlsanweisung. Gustav  
Engel, Berlin, Potsdamer-  
straße 131 A. (7880)

30pd. Dampfmaschine,  
1, 2, 4 und 8pd. Dampf Gas-  
motor, im Betriebe zu sehen, 1 Lei-  
fahrb. Drehschiff, 64 Meter Ver-  
länge, verkauft billig.  
H. Eisenbraut, Medelftr. 24. (11033)

# 1,000,000 Mark

Institutsgehälter auf lange Dauer von  
3 1/2% an auf Alder unter günstigen  
Bedingungen bei weiter Verleibungsbüro  
auszugeben. Anträge einzusenden an  
Z. G. 141 an Hagenstein &  
Voigler, A.-G., Magdeburg. (10178)

# Bermiethungen.

Alte Promenade 23,  
vis-à-vis Universität, herrlich 1. Etage,  
9 Zimmer ex. 10 B., 2. Etage, 8 B.,  
1/10. Beköst. nach Maß. beim Haus-  
mann 11-1 Uhr. Näh. Wühlweg 39.

Gändelftr. 29  
Gerrichtshaus 1. Etage 1100 Mk  
loftort oder später zu vermieten.

# bayerischer Zugschiff Gebr. Friedmann, Halle a. S., Märkerstraße 42. (1036)

Donnerstag, den 23. d. Mtz., trifft eine sehr  
große Anzahl  
dänischer Fohlen,  
1 1/2 u. 2 1/2 Jahre, bei mir ein, desgleichen eine große Anzahl  
dänischer Arbeitspferde.  
Wilhelm Trautmann, Quersfurt. (1049)